

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Januar 2014 • 22. Jahrgang

Große Pläne für das neue Jahr

Die Gemeinde will in 2014 so einiges in Bewegung setzen

(Ih) Traditionell besinnt man sich zum Jahreswechsel und schaut auf das, was man im alten Jahr geschafft hat und plant für das neue Jahr. Für 2013, so bilanziert Bürgermeister Uwe Klett, hat sich die Gemeinde ein ambitioniertes Straßenbauprogramm auf die Fahne geschrieben. „Wir sind unseren eigenen Vorstellungen treu geblieben. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Baumaßnahmen in Fredersdorf-Süd und bei der Schulwegsicherung rund um die Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Eigentlich wollten wir ja auch mit dem Quartier vier rund um die Menzelstraße beginnen, aber da gab es einige Probleme mit dem Naturschutz. Doch im nächsten Jahr fassen wir den ersten Bauabschnitt an, das ist bereits alles eingetütet“, fasst Klett zusammen.

Auch in Vogelsdorf wird im nächsten Jahr gebaut. Hier ist die Planung besonders schwierig, denn hier sind die geologischen Gegebenheiten vor allem im Bereich des Krümmen Sees, sehr anspruchsvoll. Die Erich-Müh-sam- und die Friedrich-Ebert-Straße werden in diesem Jahr angegangen. Klett fügt noch hinzu, dass es rund um das Bauprojekt Seestraße eine sehr große Bürgerbeteiligung gegeben habe und dies sei auch sehr vorbildlich, aber es sei eben immer mit einer Zeitverzögerung verbunden. „Durch die intensiven Bürgeranfragen sind noch viele offene Fragen aufgekommen, die jetzt erstmal

beantwortet werden müssen.“ Deshalb habe man sich entschieden die Seestraße nicht in das Straßenbauprogramm für 2014 aufzunehmen, da es unvernünftig wäre in die Bauplanung zu gehen, ehe die Vorbereitungen abgeschlossen sind. Einer der Höhepunkte für 2014 lag direkt zum Jahres-

nächsten Jahr außerdem die Vier-Jahreszeiten-Grundschule einen Anbau erhalten. „Wir sind eine der Gemeinden die noch erheblich wachsen. Nicht nur demografisch sondern auch infrastrukturell“, fasst Klett zusammen. 2014 wird das große Jahr der Architektur in Fredersdorf-Vogelsdorf. Noch vor dem Sommer wird eine Fa-

ch- tige Entscheidungen für die nächste Legislaturperiode an – wie der Gutshof, die Hoffmann-Villa oder die Ladengalerie in Fredersdorf-Nord. Auch im Bahnhofsbereich wird im neuen Jahr einiges passieren. Im Frühjahr soll die Grundsteinlegung für das neue Einkaufszentrum am südlichen Bahnhofsbereich gelegt werden. Rewe und die Drogeriekette dm sind die Hauptankermieter und werden den Bahnhofsbereich und auch die ganze Einkaufslandschaft der Gemeinde erheblich aufwerten, sagt Klett. Er rechnet mit einer zügigen Durchführung der Bauarbeiten.

Ein heißes Thema, was die Gemeinde schon seit Jahren beschäftigt, ist die L30. „Ich habe keine Geduld mehr mit dem Land. Seit 20 Jahren wird uns das versprochen und passiert ist nichts. Es ist beschämend. Das ist die Hauptver-

wechsel, als die Kitabedarfsdeckung durch die Inbetriebnahme des Kitaneubaus am Verbindungsweg gewährleistet wurde. Für Fredersdorf-Vogelsdorfs Bürgermeister ist die neue Kita, die vom Humanistischen Verband betrieben wird, eine Bereicherung für die Kitalandschaft der Gemeinde. Außerdem betont er, dass die verschiedenen Kitabetreiber alle gut miteinander kooperieren.

Für das nächste Jahr denkt Klett über das Einrichten eines Kitafachschaftrates nach. Er hält die frühkindliche Erziehung für ein essentielles Thema, über das man in jedem Fall zu reden habe. In Fredersdorf-Nord wird im

jury den Gewinner des Architektenwettbewerbs für den neuen Verwaltungsbau küren. Elf Büros aus ganz Deutschland beteiligen sich am Wettbewerb. „Das wird eine ganz spannende Sache, so etwas hatten wir noch nie“, verrät Uwe Klett. In diesem Jahr stehen außerdem die Kommunalwahlen an. Als Bürgermeister wünscht sich Klett für die neue Gemeindevertretung jungen, politischen Nachwuchs. „Gute Traditionen sollen fortgesetzt werden, aber es wird auch neue Kräfte geben. Ich würde mir wünschen, dass sich einige junge Leute bereiterklären die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten.“ Es stehen viele wich-

kehrtsstraße der Gemeinde. Da muss noch vor der Landtagswahl was passieren, wir lassen uns nicht mehr mit leeren Versprechen abspesen“, sagt Uwe Klett entschlossen. Das Planungsstellungsverfahren läuft im nächsten Jahr aus und somit wird die Planung rechtsgültig. „Die Fakten liegen auf dem Tisch, nächstes Jahr muss Baustart sein“, schlussfolgert Klett.

Bildunterschrift: In diesem Jahr geht das Projekt „Verwaltungsneubau“ in die entscheidende Phase. Das alte Rathaus soll weiter genutzt werden, möglicherweise als Bürgerbüro.

Foto: lh



➔ Aus der Gemeinde

Zumba- Weihnachtsfeier

Kinder- und Jugendclub Waldstraße



Die Kinder- und Jugendlichen begingen die Weihnachtsfeier vor allem sportlich und mit ganz viel Engagement. Foto: kb

Am 17. Dezember 2013 fand im Kinder- und Jugendclub Fredersdorf-Vogelsdorf (KJK) die alljährliche Weihnachtsfeier, diesmal zusammen mit unserem Schulsozialarbeiter der Oberschule Fredersdorf Herr Baum und der Security AG, statt. Gemeinsam mit den Klubgästen haben wir zusammen den Klub sehr liebevoll, weihnachtlich dekoriert. Vieles ist von den Kindern in der Adventszeit extra für diese Feier gebastelt worden, wie Sternenteelichter und Adventsgestecke. Viele Klubgäste und deren Eltern haben für unsere Feier zahlreiche Genüsse bereitgestellt, so dass es zur Feier wieder viele Leckereien zu essen gab. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön für die sehr wohlwollende Unterstützung, es hat uns allen sehr gut geschmeckt.

Den Höhepunkt der Feier bildete der Auftritt unserer Klub-Zumba-Tanzgruppe unter der Leitung von Nadine Astalosch. Sie hat mit den Mädchen des Klubs in den Wochen zuvor sehr fleißig und ausdauernd die Nussknackersuite auf Zumbastil eingetanz. Dieser gelungene Auftritt erntete sehr viel Beifall von den Eltern, die zu Gast waren sowie von den anderen Klubgästen. Aber nicht nur unsere Klub-

Zumba-Tanzgruppe erhielt viel Beifall, sondern auch unser Schlagzeuger Paul Mahnke. Er gab uns eine kleine Vorstellung auf unserem Schlagzeug und auf unserem neuen Becken, dabei durfte er als Erster den neuen Schlagzeughocker ausprobieren. Dank der Spenden, welche auf dem Fred-Vogel-Grundschulstfest, Kartoffelfest und auf dem Weihnachtsmarkt dem KJK zur Verfügung gestellt wurden, konnten diese Dinge angeschafft werden. Ein großes Dankeschön an alle, die sich an der Spendensammlung beteiligt haben. Wir haben uns sehr über diese Unterstützung gefreut. Ein herzlicher Dank geht auch an Nadine Astalosch und an Paul Mahnke, die sich das ganze Jahr hinweg ehrenamtlich mit ihrer Zumba AG und Schlagzeug AG im KJK engagiert haben. Es hat uns alles sehr viel Spaß und Freude bereitet, so dass wir diese AG's auch auf Grund der durchweg positiven Resonanz im nächsten Jahr fortführen wollen. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Gemeinde, die uns zu dieser Weihnachtsfeier unterstützt hat, um das Klubinventar weiter vervollständigen zu können. Die Freude über die neuen Anschaffungen war überwältigend.

Kathleen Baur

Feldweihnacht auf dem Acker

Bauer Arndt lud zum nostalgischen Fest ein

(wt) Am letzten Adventssonntag fand nun schon traditionell die Feldweihnacht in Fredersdorf Nord statt. Weit mehr als 200 Gäste trafen sich am Marktplatz, dabei auch Kommunalpolitiker wie Dr. Dagmar Enkelmann, Dr. Siegfried Völter (Linke) und Bodo Lange (CDU). Von dort zogen die Teilnehmer mit einem Leiterwagen unter einem leuchtenden Stern zum Acker von Manfred Arndt. Hier erwartete sie unter der Schirmherrschaft des Nachtwächters aus Altlandsberg ein Konzert der Bläser

der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG). Die Generalprobe des Krippenspiels, dargeboten von Kindern und Jugendlichen der LKG, als Krönung der vorweihnachtlichen Stimmung, ließ sich auch Altlandsbergs Bürgermeister Arno Jeschke nicht entgehen. Viele fleißige Helfer von den Freunden alter Landtechnik um Manfred Arndt und Sabine Keller sorgten sich um festliche Stimmung und auch für das leibliche Wohl der Gäste, die einen besinnlichen Adventssonntag erlebten.

Weihnachtszeit ausgeläutet

Traditionelles Weihnachtsbaumverbrennen Vogelsdorf



Die freiwillige Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um die vielen Weihnachtsbäume zu verbrennen. Foto: FFW Vogelsdorf

(ks) Bei frühlingshaften Temperaturen fanden sich am ersten Samstag im Januar, am Krümmen See in Vogelsdorf, rekordverdächtig viele Gäste ein, um ihr Weihnachtsgrün aus der Wohnstube in Flammen aufgehen zu sehen.

Die Kameraden der Feuerwehr Vogelsdorf konnten schon kurz nach

15 Uhr erste Bäume entzünden und der Nachschub kam stetig. Etwa 100 Weihnachtsbäume sorgten bis in die Abendstunden hinein für eine stimmungsvolle Kulisse, bei der man in angeregten Gesprächen mit Nachbarn und Freunden und dem einen oder anderen Becher Glühwein, das neue Jahr willkommen heißen konnte.

Physiotherapie
Praxis
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

Meisterbetrieb
Raumausstatter
Jens Krüger

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: webmaster@krueger-raumausstattung.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Erste Zusammenkunft des Jahres am 22. Januar 2014

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 22. Januar 2014 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Nach der leider ausgefallenen Zusammenkunft vom 27.11.2013 würden wir uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Aktuelle Informationen zum Ausbau des Quartiers 9 und zur Straßeninstandsetzung 2014 in Vogelsdorf.

2. Auswertung der Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 13. November 2013 u. a. zum Ausbau mit schnellem Internet und zur Straßenbeleuchtung.

3. Diskussion zum vorgelegten Entwurf der Baumschutzsatzung. Der Entwurf ist entweder auf der Homepage der Gemeinde, oder im Ortsblatt veröffentlicht.

4. Informationen aus den Ausschüssen und der Gemeindevertretung.

Rainer Wallat
Uwe Heilmann

➔ Aus den Fraktionen

Die W.I.R.-Fraktion informiert:

Bürgerbeteiligung ist nun gefragt

Zum Entwurf der Baumschutzsatzung

Mit dem Entwurf der Baumschutzsatzung wurde ein Konsens gefunden den auch die Wählergruppe W.I.R. mitträgt. Restriktionen werden auf wenige Baumarten beschränkt und in Härtefällen können diese aufgehoben werden. Ganz im Sinne unserer bisherigen Argumentation, statt Restriktionen das Pflanzen neuer Bäume fördern, haben wir in der Vorberatung der Satzung im Hauptausschuss folgenden Beschlussantrag eingebracht:

Nach § 12 wird ein zusätzlicher § eingefügt:

Förderung von Baumpflanzungen

- (1) Die Gemeinde fördert das Pflanzen von Bäumen aus der Liste des Anhangs dieser Satzung mit 100 Euro je Baum.
- (2) Dafür stellt sie jährlich 2.000 Euro bereit.
- (3) Der Grundstückseigentümer des Grundstücks auf dem der Baum gepflanzt wird, verpflichtet sich diesen Baum mindestens 20 Jahre zu erhalten.

- (4) Zum Nachweis wird der Standort des Baumes auf einem Flurkartenauszug, den die Gemeinde bereitstellt, eingezeichnet und vom Grundstückseigentümer und einem Vertreter der Gemeinde auf diesem Blatt gegengezeichnet.

- (5) Muss der Baum vor Ablauf der Frist entfernt werden, ist der Betrag von 100 Euro anteilig im Verhältnis zur Dauer des Ablaufs der 20 Jahre zurück zu zahlen.

Leider konnte im Hauptausschuss für diesen Antrag keine Mehrheit erzielt werden. In der Vorbereitungsgruppe zur Erarbeitung der Satzung stand man diesem Ansinnen aber positiv gegenüber. Wir werden einen Antrag in diesem Sinne wieder bei der abschließenden Beratung der Satzung stellen und bitten die Einwohnerinnen und Einwohner bei ihren Äußerungen zum Satzungsentwurf sich auch zu diesem Antrag zu äußern.

Wolfgang Thamm
Fraktion W.I.R.

Netzwerk tagte erfolgreich

Mitglieder mahnten Gemeinde an

Am 9. Dezember 2013 trafen sich 19 Vertreter von im Netzwerk engagierten Vereinen im Hotel „Flora“ zu ihrer turnusmäßigen Zusammenkunft. Auf der Tagesordnung standen sowohl eine Information über die jüngsten Aktivitäten des Partnerschaftskomitees als auch eine Einschätzung des Verlaufs der Weihnachtsmarkttagge 30.11./1.12.2013 auf dem Gelände des Verdrieß-Platzes, des Gutshofes und des Katharinenhofs. Insgesamt herrschte Übereinstimmung, dass der Weihnachtsmarkt durch das gute Zusammenwirken der beteiligten Vereine zu einem Erfolg wurde. Nachhol-

bedarf in der konkreten Abstimmung beim Einsatz von finanziellen Mitteln haben Heimatverein und Kulturverein. Angemahnt wurde eine noch intensivere Beteiligung der Gemeinde. Dazu wird es nötig sein, dass Bürgermeister und Netzwerk noch stärker kooperieren und ehrenamtliche Aktivitäten ausgeweitet werden. Der Veranstaltungsplan für das Jahr 2014 liegt vor und wird – wenn nötig – aktuell ergänzt. Das nächste Treffen des Netzwerkes wird am Montag, 20.1.2014, um 18 Uhr im Hotel „Flora“ stattfinden.

Für das Netzwerk
Peter Grimm

Unternehmerverein

5. Händler- und Gewerbemesse in Vorbereitung

Unser Verein veranstaltet am 17. Januar 2014, ab 19 Uhr, den 4. Neujahrsempfang. Bereits zum dritten Mal wird die Unternehmerin/der Unternehmer des Jahres gekürt. Wir freuen uns auf eine gastfreundliche Atmosphäre im „Fair Play“ auf dem Sportplatz. Ortsansässige Unternehmer sind herzlich willkommen. Intensive Vorbereitungsmaßnahmen für unsere 5. Händler- und Gewerbemesse sind in vollem Gange. Einladungen und Anmeldeformulare sind verschickt. Die Messe wird am 12. und 13. April 2014 in der Sporthalle Tieckstraße und auf dem Schulhofgelände stattfinden. In Planung sind für beide Tage interessante Höhepunkte für die ganze Familie. Neu ist, dass

die Messe am 12. April, von 13 bis 21 Uhr stattfindet. Dieser Tag wird mit einem Lampionumzug und anschließendem Feuerwerk ausklingen. Sichern Sie sich schon jetzt die besten Stellplätze. Anmeldungen sind möglich unter www.uv-fredersdorf-vogelsdorf.de oder telefonisch bei Frank Berger, Tel. 033439/1 72 81.

Marion Fiedler
Vorstandsvorsitzende

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

5105-AR02



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

Räumungsverkauf

seit 13.1.2014 wegen Umbau
bis zu 70 % reduziert

LEDER - PECENKA

FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 033439-63 66

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

BAB online

mit regionalen Beiträgen und Ortsblättern:

www.bab-lokalanzeiger.de

➔ Aus den Fraktionen

Die SPD-Fraktion informiert:

Informationen aus der Gemeindevertretung

Aktuelle Beschlüsse und Debatten

Harte Zeiten für den Bürgermeister

Ende 2012 wurden am Krümmen See in Vogelsdorf 75 Pappeln gefällt. Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises prüfte diesen Vorgang.

Der hierzu erstellte Prüfungsbericht wies darauf hin, dass die Verwaltung im Zusammenhang mit der Erteilung dieses Fällauftrags gegen viele Rechtsvorschriften verstoßen hat. So seien unter anderem bei diesem Auftrag konkurrierende Unternehmer benachteiligt worden. Jetzt laufen laut Dr. Klett deswegen Disziplinarverfahren.

Am 19. Novemehr 2013 berichtete die Märkische Oderzeitung über die nächste Unstimmigkeit in der Fredersdorfer-Vogelsdorfer Verwaltung. Zitat: „Offenbar gibt es zwischen dem Juristen Sven Reimann, der erst seit zwei Jahren der Verwaltung angehört, und seinem Chef etliche Unstimmigkeiten“.

Bleibt bei all dem noch Zeit um für die Bürger zu arbeiten?

Sollte eine Verwaltung nicht in erster Linie dem Bürger dienen?

Gewährleistung gerechter Vergabeentscheidungen durch die Gemeindeverwaltung.

Ab dem 15. Januar 2014 richtet Dr. Klett auf Druck des Landrats eine zen-

trale Vergabestelle für gemeindliche Aufträge ein. 2 Mitarbeiter werden dort tätig sein. Die Vergabeentscheidungen werden auf Druck des Landrats nunmehr öffentlich behandelt.

Geld für Kostüme der kleinen Tanzmäuse

Die TSG beantragte bei der Gemeinde eine Unterstützung in Höhe von 1.095 Euro für Karnevalskostüme der Kleinsten. Die Mittel wurden bewilligt.

Straßenschiebeprogramm für Vogelsdorf geschoben

Dr. Klett erklärte, dass in diesem Jahr in Vogelsdorf keine weiteren Straßen mehr geschoben werden können. Grund dafür sei, dass durch die Verschiebung im Quartier 4 in Fredersdorf-Nord keine weiteren Mittel mehr verfügbar seien. Die Gemeindevertreter rügten, dass man dies frühzeitiger planen hätte können.

2014: Kein Sommerfest in Vogelsdorf, dafür Brückenfest am S-Bahnhof

Manche Jubiläen werden verschlafen. So hätte man 2013 das 20-jährige Bestehen des Zusammenschlusses

der bis dahin selbständigen Dörfer zur Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf feiern können. Stattdessen brachte jetzt der Bürgermeister den Antrag ein, 2014 das zehnjährige Bestehen der S-Bahnbrücke zu feiern. Kosten: 6.000 Euro. Dafür muss dann das traditionelle Sommerfest in Vogelsdorf erneut ausfallen.

Ein Kompromissantrag der SPD, das Brückenfest zu verschieben, bis in ein bis zwei Jahren das dortige neue Einkaufszentrum eröffnet und dieses auch gleich in die Finanzierung mit einzubeziehen fand keine Mehrheit.

SPD regt Interkommunalen Vergleichsring an

In Berlin werden jedes Jahr die Verwaltungskosten in den Bezirken für bestimmte Bereiche verglichen und so Einsparmöglichkeiten in der Verwaltungsorganisation ermittelt. Warum sollte so etwas nicht auch zwischen den Gemeinden entlang der S-Bahnlinie fünf funktionieren?

Die SPD fragte nach. Bürgermeister Dr. Klett wandte sich hieraufhin an unsere Nachbargemeinden, ob sie sich an einem derartigen Projekt beteiligen würden. Die Antworten stehen noch aus.

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

➔ Gemeinde

Zehn Jahre Brücke Fest am Bahnhof

(Ih) In diesem Jahr jährt sich die Errichtung der Fußgängerbrücke am S-Bahnbereich, die Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf miteinander verbindet, zum zehnten Mal. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, sich zwischen den Ortsteilen zu bewegen, aber vielen Fredersdorf-Vogelsdorfern ist noch lebhaft in Erinnerung, wie es ohne die Brücke war. Es hätte damals niemand für möglich gehalten.

Die Gemeindevertretung beschloss, dass am 21./ 22. Juni 2014 dieses Jubiläum am Bahnhofsplatz feierlich begangen werden soll. Siegfried Völter (Die Linke) und Wolfgang Thamm (W.I.R.) regten an, dass man den 20-jährigen Geburtstag der Gemeinde gleich mit zum Anlass für dieses Fest nehmen könnte. Dieser Vorschlag fand jedoch keine Berücksichtigung in der Vorlage. Volker Heiermann (SPD) merkte an, dass die Lokalität Bahnhof mit Sicherheit einige organisatorische Ansprüche mit sich bringe. So spielt das Thema Parkplätze, Busverkehr und allgemeine Sicherheit eine große Rolle. Dirk Lindner (Plan B) fragte nach, was denn mit dem Sommerfest in Vogelsdorf sei. Dieses würde dann aufgrund des gefassten Beschlusses ausfallen. Auch Heiermann merkte an, dass man das Sommerfest nicht streichen sollte, denn Vogelsdorf hat nunmal nicht so viele Attraktionen. 6.000 Euro sind für das Fest eingeplant.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81

Impressum

Herausgeber:
Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, lheinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 3.1.2013

www.bab-lokalanzeiger.de

☞ Lokales aus der Gemeinde

Bewusster Umgang mit den Ressourcen

Fredersdorf-Vogelsdorf ist Vorreiter beim 50/50 Projekt mit der EWE

(lh) Energie sparen ist ja schon in den eigenen vier Wänden ein heikles Thema. In Zeiten steigender Energiekosten ist es wichtig darauf zu achten, dass der Wasserhahn zuge dreht ist und man auf energieeffiziente Haushaltsgeräte umstellt. In öffentlichen Einrichtungen ist Sparen mit Sicherheit auch ein Thema, aber in einer vollkommen anderen Dimension als im Privathaushalt. In Fredersdorf-Vogelsdorf haben sich jetzt vier Einrichtungen dieser Herausforderung gestellt und beim 50/50 Projekt des Energiedienstleisters EWE mitgemacht. Bei dem Projekt geht es darum bewusster mit Energie und Wasser umzugehen. Die eingesparten Ressourcen werden in Form von Geld an die Teilnehmer übergeben, wobei die Hälfte der Einsparungen an die Gemeinde geht. Am Dienstag, dem 17. Dezember 2013 traf man sich deshalb in der Kita Sonnenschein zur ersten Gewinnausschüttung. Den Stein ins Rollen brachte Reinhild Mascher von der Gemeindeverwaltung. „Alles fing mit der Zielvereinbarung an. In diesem Zusammenhang habe ich Kontakt mit Herrn Matthias Ruback von der EWE aufgenommen. Dann habe ich einen Aufruf an alle Kitas und Schulen der Gemeinde gestartet sich an dem Projekt zu beteiligen“, erzählt Mascher, zuständig für das Gebäudemanagement. Die Kita Sonnenschein in Vogelsdorf hat sich als erstes gemeldet, die Kita Else Kühne und Wasserflöhe meldeten sich ebenfalls an, genauso wie die Fred-Vogel Grundschule. Die Vier-



Die jeweiligen Schul- und Kitaleiterinnen zeigen ihre Urkunden, auf denen die Einsparungen ausgewiesen sind.

Foto: lh

Jahreszeiten Grundschule hat ebenfalls Interesse bekundet und wird bei der nächsten Runde des Projektes mit dabei sein. Matthias Ruback erklärt, dass man, um die genauen Einsparungswerte zu ermitteln, die Energiebilanzen der vorausgegangenen drei Jahre auswertet. Ähnliche Projekte gibt es bereits mit dem Landkreis und der Stadt Strausberg, besonders in diesem Fall war jedoch, dass zum ersten Mal auch Kindertagesstätten teilgenommen haben. „Wir haben nicht gefroren oder im Dunkeln gegessen. Es war wirklich überraschend, denn wir haben vorher schon gespart und waren uns unsicher, ob wir noch mehr

einsparen würden. Aber wir waren sehr erstaunt, wie man durch einen bewussteren Umgang noch mehr rausholen kann“, weiß Sabine Keller von der Kita Else Kühne. Tanja Suchardt erzählt, dass sie mit den größeren Kindern ein Projekt zum Umweltbewusstsein durchgeführt haben und die Kinder seitdem auch verstärkt darauf achten. Renee Förster, Direktorin der Fred-Vogel Grundschule war anfangs auch eher skeptisch. „Wir haben so viele technische Geräte, wie Computer oder Whiteboards, die können wir ja zwischendurch nicht einfach ausschalten. Deshalb hatte ich Zweifel, dass sich bei uns viel einsparen lässt. Aber im

Endeffekt wurde viel optimiert, woran vor allem unsere Hausmeister maßgeblich beteiligt waren.“ Insgesamt wurden 13 Prozent Strom, 11 Prozent Wärme und 15,5 Prozent Wasser in den vier Einrichtungen eingespart. Im Ergebnis waren das über 6.000 Euro, wobei die Hälfte auf die Einrichtungen aufgeteilt wurden. Die Fred-Vogel Grundschule konnte insgesamt 1.200 Euro einsparen, das Geld soll in das kürzlich installierte Forscherlabor investiert werden. Die Kita Sonnenschein, die 776 Euro eingespart hat, will das Geld in eine Musikanlage mit Mikrofonen für die zahlreichen Kitaveranstaltungen investieren, aber ein bisschen muss noch gespart werden. Auch Dagmar Kammler von der Kita Wasserflöhe will das Geld in Taschenlampen investieren, bei denen die Kinder den Strom selbst erzeugen müssen. Für alle war das eine besondere Herausforderung, doch der Erfolg gab ihnen recht. „Es war ein spannendes Projekt und wir freuen uns, dass jede Einrichtung etwas von dem Gewinn abbekommt. Das ist eine gute Motivation um weiterzumachen“, fasst Matthias Ruback zusammen. Bürgermeister Uwe Klett kündigte an, dass sich die Gemeindeverwaltung voraussichtlich 2015 auch am Projekt beteiligen will. Im nächsten Jahr soll der neue Verwaltungsbau realisiert werden, doch das alte Rathaus soll als Bürgerbüro weiter genutzt werden. Dann sollen auch die Kitas in freier Trägerschaft, sowie die Oberschule teilnehmen, motiviert von der kleinen Finanzspritze.

Neuwahlen

Begegnungsstätte e. V.

Die Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. hat in ihrer Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Die Vorsitzende Roswitha Michnik-Günster und ihre Stellvertreterin Eveline Weber wurden für die nächsten 2 Jahre wieder gewählt. Als Beisitzer wurden gewählt: Brigitte Bornemann, Dagmar Scheerer und Gisela Süß.

BAB
Ihre lokale
Wochenzeitung

Anzeigen-
Telefon:
0 33 41-49 05 90

Ein großes Dankeschön

Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Für die Unterstützung bei der Nikolaus-Stiefel-Aktion im Dezember 2013 möchten sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd sowie der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd bei den Firmen Metall & Kunststoff, Lidl und Möbel Kraft recht herzlich bedanken.
Kirsten Zinn Feuerwehr Fredersdorf Süd

FETT · END · SYSTEM wirksam an den Problemzonen

Frühjahrs offensive zur schönen Figur



Bringen Sie Ihre Figur in **drei Schritten** bequem und gezielt in Top-Form:

1. Die GUTE-LAUNE-ERNÄHRUNG, entwickelt an der Uni Göttingen, macht Freude. Kein Hungern, nur figurbewusst essen und trinken.
2. In unserem Studio bekämpfen wir gezielt die Problemzonen: mit Fett-Rolling, Unterdruckmassage, Bodyforming und Hüftfettshocks.
3. Sie lernen ein Energieprogramm zur Ankerbelug der Fettverbrennung kennen.

Vereinbaren Sie einen Termin zum günstigen Schnupperpreis.

Anja Bialek

KOSMETIKSTUDIO

Karl-Marx-Straße 10 a · 15345 Eggersdorf
Tel. 0 33 41/4 45 54 33

↳ Lokalsport

10. Handball-Neujahrsturnier in Berlin

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf

Die zweite E-Jugend Mannschaft der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf war beim 10. Handball-Neujahrsturnier mit dabei und erkämpfte einen respektablen fünften Platz.

Ganze 61 Mannschaften nahmen an diesen traditionellen Wettkampf teil. Gespielt wurde in mehreren Hallen. Gastgeber waren der SC Eintracht Berlin, AC Berlin und der SG AC/ Eintracht Berlin.

Danke dem Ausrichter SG AC Eintracht Berlin für die tolle Organisation.

Unsere OSG Fredersdorf-Vogelsdorf war mit der F-Jugend, E-Jugend erste und zweite Mannschaft, D-Jugend



Die zweite E-Jugend zeigt sich sichtlich stolz nach dem großen Turnier. Sie erkämpften den fünften Platz.

Foto: OSG

weiblich und männlich und C Jugend weiblich erfolgreich dabei. Die Teilnehmer kamen aus mehreren Bundesländern.

Eine tolle Überraschung für unsere Mannschaften die Handball-Bundesliga-Mannschaft der Füchse-Berlin stellte Fuchsi für 61 Mannschaften ab, er machte große Stimmung und alle waren begeistert. Ein besonderes Lob will ich an dieser Stelle der ersten E-Jugend aussprechen, das ist eine echte Wundermannschaft, nur weiter so.

Klaus Häcker

Trainer Handball

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf

↳ Glückwünsche zum Geburtstag

18. Januar bis 14. Februar 2014

| | | | | | | | |
|-------------------------|----------------|---------------------|----------------|----------------------|----------------|-----------------------|----------------|
| Beubler, Elsbeth | 18.01. zum 82. | Baumbach, Günter | 26.01. zum 79. | Lotze, Berndt | 01.02. zum 71. | Walter, Waltraut | 07.02. zum 84. |
| Figel, Heinrich | 18.01. zum 80. | Fedler, Manfred | 26.01. zum 76. | Schmidtke, Ingrid | 01.02. zum 74. | Dr. Zinecker, Manfred | 07.02. zum 76. |
| Fischer, Gertraud | 18.01. zum 89. | Janik, Anita | 26.01. zum 77. | Traeder, Marianne | 01.02. zum 79. | Bredenbeck, Peter | 08.02. zum 75. |
| Lieske, Gregor | 18.01. zum 74. | Knut, Werner | 26.01. zum 73. | Böttcher, Horst | 02.02. zum 83. | Freistadt, Hannelore | 08.02. zum 73. |
| Dr. Rybka, Peter | 18.01. zum 77. | Liedtke, Meta | 26.01. zum 76. | Liedtke, Hans | 02.02. zum 81. | Hühn, Ingeborg | 08.02. zum 72. |
| Schulz, Waldemar | 18.01. zum 86. | Lis, Hilda | 26.01. zum 78. | Lieke, Christa | 02.02. zum 73. | Jagnow, Joachim | 08.02. zum 73. |
| Knühr, Hildegard | 19.01. zum 78. | Lüdtke, Waltraud | 26.01. zum 82. | Marciniak, Hannelore | 02.02. zum 81. | Kohrt, Hans-Joachim | 08.02. zum 75. |
| Noack, Johanna | 19.01. zum 80. | Schreiber, Günter | 26.01. zum 72. | Roick, Wolfgang | 02.02. zum 74. | Kutzner, Hubert | 08.02. zum 78. |
| Bleiß, Gertrud | 20.01. zum 73. | Grunewald, Renate | 27.01. zum 74. | Hilbig, Renate | 03.02. zum 76. | Schiefelbein, Horst | 08.02. zum 79. |
| Densch, Lutz | 20.01. zum 73. | Kerle, Wilhelm | 27.01. zum 78. | Janz, Judith | 03.02. zum 82. | Sodke, Dieter | 08.02. zum 72. |
| Ewert, Eva | 20.01. zum 70. | Klann, Herta | 27.01. zum 77. | Strauch, Detlef | 03.02. zum 72. | Sporniak, Inge | 08.02. zum 80. |
| Dr. Henselmann, Andreas | 20.01. zum 73. | Dr. Mitsch, Joseph | 27.01. zum 77. | Bluhm, Hildegard | 04.02. zum 83. | Wiese, Inge | 08.02. zum 79. |
| Hermann, Alwin | 20.01. zum 74. | Schwenk, Edith | 27.01. zum 77. | Bojahra, Herta | 04.02. zum 83. | Ewert, Hartmut | 09.02. zum 72. |
| Raabe, Waltraut | 20.01. zum 81. | Strauchmann, | | Grünther, Bernd | 04.02. zum 71. | Müller, Arno | 09.02. zum 75. |
| Reinig, Bernhard | 20.01. zum 75. | Heiderose, | 27.01. zum 73. | Lau, Dietrich | 04.02. zum 72. | Ochs, Helga | 09.02. zum 80. |
| Tietz, Volker | 20.01. zum 70. | Tews, Helga | 27.01. zum 73. | Lebelt, Margarete | 04.02. zum 78. | Ohms, Hans-Jürgen | 09.02. zum 70. |
| Grobmann, Christa | 21.01. zum 72. | Burat, Franz | 28.01. zum 75. | Salewski, Erna | 04.02. zum 94. | Thiede, Rita | 09.02. zum 72. |
| Külper, Werner | 21.01. zum 80. | Issleib, Irmgard | 28.01. zum 76. | Fischer, Christa | 05.02. zum 79. | Gottschlich, Renate | 10.02. zum 72. |
| Künne, Hartmut | 21.01. zum 78. | Meinecke, Kurt | 28.01. zum 84. | Graßmann, Gertraud | 05.02. zum 75. | Held, Gerhard | 10.02. zum 82. |
| Lenz, Egon | 21.01. zum 86. | Noack, Gustav | 28.01. zum 83. | Servais, Wolfgang | 05.02. zum 75. | Kockro, Günther | 10.02. zum 82. |
| Monkowiak, Brigitt | 21.01. zum 76. | Reisig, Bernd | 28.01. zum 72. | Sonnenheil, Erika | 05.02. zum 74. | Mertens, Otto | 10.02. zum 77. |
| Sauer, Hans-Jürgen | 21.01. zum 71. | Sahner, Bärbel | 28.01. zum 70. | Vogt, Waltraut | 05.02. zum 79. | Pierron, Katharina | 10.02. zum 75. |
| Wolf, Joachim | 21.01. zum 77. | Block, Werner | 29.01. zum 75. | Zimmermann, | | Rupp, Dieter | 10.02. zum 76. |
| Wolff, Gisela | 21.01. zum 71. | Braatz, Horst | 29.01. zum 75. | Rosemarie | 05.02. zum 71. | Stenschke, Herbert | 10.02. zum 73. |
| Bullack, Herbert | 22.01. zum 88. | Hilbig, Günter | 29.01. zum 77. | Ballowski, Walter | 06.02. zum 78. | Kinzel, Elvira | 11.02. zum 80. |
| Echle, Brigitta | 22.01. zum 79. | Krampitz, Monika | 29.01. zum 72. | Lemberg, Karin | 06.02. zum 70. | Bartkewitz, | |
| Dr. Puls, Uta | 22.01. zum 70. | Meyer, Charlotte | 29.01. zum 93. | Leppert, Brigitte | 06.02. zum 78. | Hans-Jürgen | 12.02. zum 72. |
| Sager, Hans-Georg | 22.01. zum 74. | Tredup, Elvira | 29.01. zum 89. | Lück, Reinhard | 06.02. zum 72. | Kurth, Bärbel | 12.02. zum 70. |
| Tegos, Apostolos | 22.01. zum 80. | Weitzel, Rena | 29.01. zum 73. | Müller, Renate | 06.02. zum 80. | Leschinski, Brigitte | 12.02. zum 70. |
| Goltz, Ulrich | 23.01. zum 72. | Wyrwich, Regina | 29.01. zum 76. | Röhner, Grete | 06.02. zum 84. | Aurich, Karl | 13.02. zum 79. |
| Lieder, Bernd | 23.01. zum 74. | Adlung, Hans-Werner | 30.01. zum 85. | Voigt, Christel | 06.02. zum 77. | Engelke, Wolfgang | 13.02. zum 82. |
| Menzel, Adolf | 23.01. zum 70. | Andersen-Lorenz, | | Born, Gerhard | 07.02. zum 76. | Gertenbach, Johanna | 13.02. zum 70. |
| Rogatzi, Jürgen | 23.01. zum 73. | Margrit | 30.01. zum 70. | Drefler, Irene | 07.02. zum 92. | Glowinski, Inge | 13.02. zum 84. |
| Tolsdorf, Heinz | 23.01. zum 82. | Ritter, Ursula | 30.01. zum 70. | Klemke, Ruth | 07.02. zum 91. | Rumpel, Gisela | 13.02. zum 79. |
| Zinn, Waldemar | 23.01. zum 75. | Sawade, Wolfgang | 30.01. zum 72. | Krampitz, | | Becker, Ruth | 14.02. zum 81. |
| Ketzler, Gertrud | 24.01. zum 76. | Wloka, Susanne | 30.01. zum 74. | Hans-Joachim | 07.02. zum 72. | Bronak, Lieselotte | 14.02. zum 80. |
| Klingbeil, Inge | 24.01. zum 79. | Kräh, Elfriede | 31.01. zum 85. | Kreeter, Rosemarie | 07.02. zum 74. | Faltin, Wilburg | 14.02. zum 73. |
| Böttcher, Ursula | 24.01. zum 78. | Kuhn, Herbert | 31.01. zum 76. | Krinks, Hanna | 07.02. zum 92. | Großer, Hannelore | 14.02. zum 79. |
| Kracht, Evelin | 25.01. zum 70. | Mutschall, Else | 31.01. zum 87. | Loesekraut, Gerda | 07.02. zum 77. | Jagnow, Manfred | 14.02. zum 75. |
| Thom, Herbert | 25.01. zum 79. | Preuß, Horst | 31.01. zum 84. | Müller, Rita | 07.02. zum 77. | Schütze, Bernhard | 14.02. zum 70. |
| Wilke, Helga | 25.01. zum 73. | Rohde, Gudrun | 31.01. zum 70. | Pieczonka, Hans | 07.02. zum 70. | Sell, Bruno | 14.02. zum 78. |
| Wirsig, Christa | 25.01. zum 81. | Weidner, Michael | 31.01. zum 71. | Pierron, Heinz | 07.02. zum 78. | Voigt, Helga | 14.02. zum 72. |
| | | Dilcher, Waltraud | 01.02. zum 83. | Trauer, Annemarie | 07.02. zum 79. | Wittig, Horst | 14.02. zum 81. |

➔ Ein Jahresrückblick in Bildern des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.



Am ersten Advent fand der Weihnachtsmarkt des Heimatvereins auf dem Gutshof statt. Eine der Attraktionen war die Aufführung des Märchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ unter der Regie von Susanne Ebert.



Der alte Fredersdorfer Gutshof findet immer größeres Interesse bei den Einwohnern und das nicht nur bei Kultur-Veranstaltungen – auch als Kulisse, hier z. B. für Hochzeitsfotos, wird er gern gewählt.



Am 12. März 2013 besuchte eine Gruppe polnischer Schüler aus der Partnerstadt Skwierzyna Fredersdorf-Vogelsdorf und machte einen Abstecher auf den Gutshof.



Immer wenn Wolfgang Janisch vom Heimatverein Geschichten aus Märchenbüchern vorliest, wie hier zum Kürbisfest, hat er eine große Schar gespannt zuhörender Kinder um sich. Kürbissuppe kann man auch beim Zuhören essen.



Nach einem Fackelzug zum Gutshof mit Kindern aus Fredersdorf-Vogelsdorf, den die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd am 30. April 2013 organisiert hatte, wurde mit Hilfe der Drehleiter und viel Geschick die Mai-Krone aufgesetzt. Es gab viele Zuschauer beim Maifeuer am Vorabend des 1. Mai auf dem Gutshof und die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd hatten ein wachsames Auge.
Fotos: Manfred Jagnow und Manfred Kurth

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Baumschutzsatzung der Gemeinde

Entwurf vom 3. Dezember 2013

Bürgerdiskussion zum Entwurf Baumschutzsatzung

Die Gemeindeverwaltung stellt den Entwurf einer Baumschutzsatzung den Bürgerinnen und Bürgern von Fredersdorf-Vogelsdorf zur Diskussion. Anregungen und Hinweise können bis zum 15. Februar 2014 an Herrn Gawenda im Fachbereich III/ Ortsentwicklung, Straßen- und Grünverwaltung gerichtet werden unter: Tel.: 033439/83 53 51, Fax: 033439/83 53 00 und s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de

Baumschutzsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zum Schutz von Bäumen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in ihrer Sitzung am ... auf der Grundlage des § 29 Abs. 1 BNatSchG in Verbindung mit § 24 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (BbgNatSchG) folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich, Schutzzweck

(1) Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Das Original einer den Geltungsbereich ausweisende Karte im Maßstab 1:15.000

(2) Die Erklärung der Bäume zu geschützten Landschaftsbestandteilen (§ 29 BNatSchG) erfolgt mit dem Ziel, sie zu erhalten, weil sie

- das Orts- und Landschaftsbild beleben und gliedern,
- zur Verbesserung der Lebensqualität und des Kleinklimas beitragen,
- die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes fördern und sichern,
- der Luftreinhaltung dienen und
- vielfältige Lebensräume darstellen.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Die Bäume im Geltungsbereich dieser Satzung werden im nachstehend bezeichneten Umfang zu geschützten Landschaftsbestandteilen erklärt.

(2) Geschützt sind:

a) Bäume der Baumarten: Eiche (*Quercus spec.*), Ulme (*Ulmus spec.*) und Rot-Buche (*Fagus sylvatica*).

b) Bäume der unter a) genannten Baumarten mit einem Stammumfang von mindestens 100cm (das entspricht einem Stammdurchmesser von ca. 32 cm).

c) mehrstämmig ausgebildete Bäume der unter a) genannten Baumarten, wenn wenigstens ein Stamm einen Umfang von mindestens 100 cm aufweist (das entspricht einem Stammdurchmesser von ca. 32 cm).

d) Ersatzpflanzungen gemäß § 8 dieser

Satzung vom Zeitpunkt der Pflanzung an. Grundsätzlich wird der Stammumfang in einer Höhe von 1,30 m über den Erdboden gemessen. Liegt der Kronensatz unter dieser Höhe, ist der Stammumfang unmittelbar darunter maßgebend.

(3) Diese Satzung gilt nicht für Wald im Sinne des § 2 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG BB).

(4) Unberührt bleibt der Schutz von Bäumen auf Grund anderweitiger Rechtsvorschriften, insbesondere zum Schutz

(2) Schädigungen und Beeinträchtigungen im Sinne dieser Satzung sind insbesondere:

a) das Kappen von Bäumen,

b) das Anbringen von Verankerungen und Gegenständen, die Bäume gefährden oder schädigen,

c) Abgrabungen, Ausschachtungen, Aufschüttungen oder Verdichtungen im Wurzelbereich (in der Regel Bodenflächen unter dem Traufbereich zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten),

a) die Beseitigung abgestorbener Äste, b) die Behandlung von Wunden, c) die Beseitigung von Krankheitsherden, d) die Belüftung und Bewässerung des Wurzelwerkes, e) die Herstellung des Lichtraumprofils an Straßen.

(4) Nicht verboten sind unaufschiebbare Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht bzw. Abwehr einer Gefahr für Personen und/ oder zur Vermeidung bedeutender Sachschäden. Die getroffenen Maßnahmen sind zu dokumentieren (Datum, Zeugen, Grund, eingeleitete Maßnahmen und Fotos) und dem zuständigen Fachbereich der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unverzüglich anzuzeigen. Der gefällte Baum oder die entfernten Teile sind mindestens zehn Werktagen nach der Mitteilung zur Kontrolle bereitzuhalten. Bei Maßnahmen, die von den zuständigen Ordnungsbehörden und Katastrophendiensten im Rahmen der Gefahrenabwehr ausgeführt oder angeordnet werden, entfällt eine entsprechende Nachweispflicht bei erfolgter schriftlicher Dokumentation incl. Fotos und Weiterleitung an den zuständigen Fachbereich der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

§ 4

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Eigentümer haben die auf ihren Grundstücken stehenden geschützten Bäume zu erhalten, zu pflegen und schädigende Einwirkungen auf die geschützten Objekte zu unterlassen. Entstandene Schäden sind fachgerecht zu sanieren.

§ 5

Ausnahmen

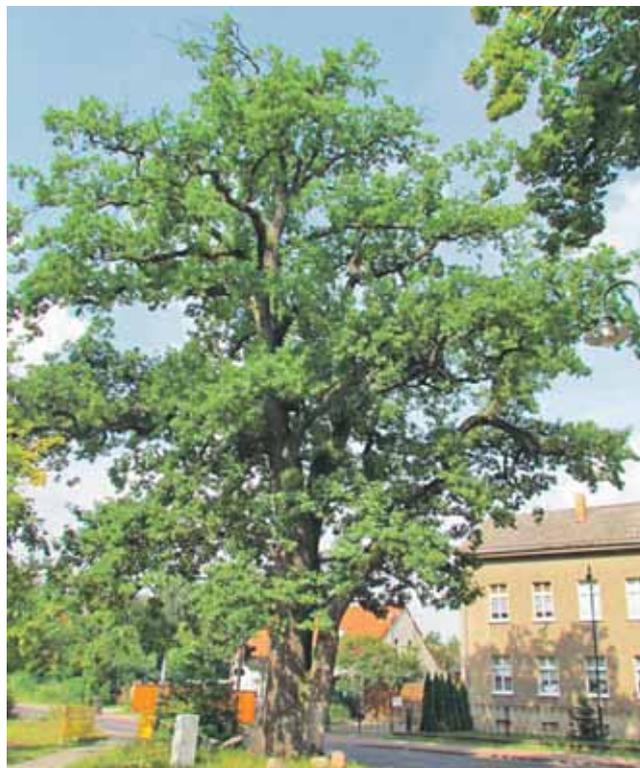
(1) Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf kann auf Antrag des Eigentümers Ausnahmen von den Verboten des § 3 zulassen, wenn das Verbot:

a) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Ausnahme mit den öffentlichen Interessen, insbesondere dem Zweck der Schutzausweisung vereinbar ist, oder

b) eine nach sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften zulässige Nutzung des Grundstücks sonst nicht oder nur unter unzumutbaren Beschränkungen verwirklicht werden kann.

(2) Eine Ausnahme ist zuzulassen, wenn: a) von den geschützten Bäumen Gefahren für Personen oder für Sachen von bedeutendem Wert ausgehen und die Gefahren nicht auf andere Weise mit zumutbarem Aufwand beseitigt werden können,

b) der geschützte Baum krank ist und die Erhaltung auch unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses daran mit zumutbarem Aufwand nicht möglich ist,



Die Bürger sind aufgerufen ihre Meinung zu dem hier vorgestellten Entwurf einer Baumschutzsatzung kund zu tun.

Foto: Gemeinde

1. von Nist-, Brut- und Lebensstätten wild lebender Tiere nach den §§ 34 Nr. 1+3 und 72 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes;

2. von Alleen und Streuobstbeständen nach §§ 31, 32 und 72 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes;

3. von Teilen von Natur und Landschaft nach Abschnitt 4 und § 78 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes.

§ 3

Verbotene Handlungen

(1) Es ist verboten, die geschützten Bäume zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen oder in ihrer typischen Erscheinungsform wesentlich zu verändern.

d) Versiegelungen des Wurzelbereiches mit wasser- und luftundurchlässigen Materialien (z.B. Asphalt, Beton oder ähnlichem),

e) das Lagern, Ausschütten oder Ausgießen von Salzen, Säuren, Ölen, Laugen, Farben, Abwässern oder Baumaterialien sowie

f) das Befahren und Beparken des Wurzelbereiches, soweit dieser nicht zur befestigten Fläche gehört,

g) Grundwasserabsenkungen oder -anstauungen im Zuge von Baumaßnahmen.

(3) Nicht unter die Verbote des § 3 fallen fachgerechte Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen, insbesondere:

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Baumschutzsatzung der Gemeinde

Entwurf vom 3. Dezember 2013

c) die Beseitigung der geschützten Bäume aus überwiegendem öffentlichem Interesse dringend erforderlich ist, oder

d) ein geschützter Landschaftsbestandteil ein anderen wertvollen Landschaftsbestandteil wesentlich beeinträchtigt.

§ 6

Genehmigungsverfahren

(1) Ausnahmen sind bei der Gemeinde schriftlich mit Begründung zu beantragen.

Dem Antrag ist ein Bestandsplan und Fotos, die die Lage und Situation vor Ort widerspiegeln, beizufügen, aus dem die auf dem Grundstück befindlichen geschützten Landschaftsbestandteile nach Standort, Art, Höhe und Stammumfang ersichtlich sind. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf kann die Beibringung eines Wertgutachtens für den zu beseitigenden Landschaftsbestandteil verlangen.

(2) Die Entscheidung über einen Ausnahmeantrag ist schriftlich zu erteilen; sie kann mit Nebenbestimmungen, insbesondere einem Widerrufsvorbehalt, verbunden werden. Die Genehmigung ist auf zwei Jahre nach der Bekanntmachung zu befristen. Auf Antrag kann die Frist um jeweils ein Jahr verlängert werden.

(3) Für das Genehmigungsverfahren wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erhoben.

§ 7

Verfahren bei Bauvorhaben

(1) Wird für ein Grundstück im Geltungsbereich dieser Satzung eine Baugenehmigung beantragt, so sind in einem Bestandsplan die auf dem Grundstück vorhandenen geschützten Landschaftsbestandteile mit Standort, Landschaftsstandsbehörde, bei Bäumen mit Stammumfang und Kronendurchmesser einzutragen und unverzüglich unter Hinweis auf die beabsichtigte Baumaßnahme der zuständigen Baubehörde zuzuleiten. Gleiches gilt für alle geschützten Landschaftsbestandteile, die auf Nachbargrundstücken und im öffentlichen Raum stehen und von der geplanten Baumaßnahme betroffen sind. (2) Absatz 1 gilt auch für Bauvorfragen.

(3) Bei der Aufstellung von Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungs- sowie selbstständigen Grünordnungsplänen kann die Gemeinde in Ausnahmefällen auf der Grundlage eines entsprechenden Beschlusses der Gemeindevertretung Festsetzungen treffen, die von Regelungen dieser Satzung abweichen.

§ 8

Ersatzpflanzung, Ausgleichszahlung

(1) Wird für die Beseitigung eines

geschützten Baumes eine Ausnahme nach § 5 erteilt, ist der Antragsteller zur Ersatzpflanzung wie folgt verpflichtet:

a) Beträgt der Stammumfang des entfernten Baumes 100 cm, ist ein Ersatzbaum mit einem Stammumfang von je 12/14 cm nachzupflanzen,

b) Beträgt der Stammumfang des entfernten Baumes mehr als 140 cm ist für jeden zusätzlichen angefangenen Stammumfang von 50 cm ein zusätzlicher Baum der in a) genannten Stärke zu pflanzen.

(2) Sofern der Antragsteller Ersatzpflanzungen auf seinem Grundstück nicht in vollem Umfang durchführen kann und nicht über andere Grundstücke im Geltungsbereich verfügt, wo dieses möglich ist, hat er eine Ausgleichszahlung in Höhe von 200 € je Baum (hierin enthalten sind der Wert des Baumes sowie die Kosten für die Pflanzung und die Fertigstellungspflege), der nach § 8 Absatz 1 dieser Satzung zu pflanzen wäre, an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu entrichten. Die Gemeinde verwendet eingenommene Ausgleichszahlungen zweckgebunden für Gehölzpflanzungen. Die Ausgleichszahlung ist vier Wochen nach Bekanntgabe des Genehmigungsbescheides fällig.

(3) Die Ersatzpflanzung ist auf dem Grundstück vorzunehmen, auf dem das zur Beseitigung freigegebene Schutzobjekt stand. Als Ersatzpflanzungen sind standortgerechte Laubgehölze (siehe Anlage 2) zu verwenden. Als Bäume gelten Gehölze, die nach den einschlägigen Katalogen der Baumschulen eine Wuchshöhe von mindestens zehn Metern erreichen können. Wenn die Grundstückgegebenheiten dies nicht zulassen, können im Ermessen der Genehmigungsbehörde auf die jeweiligen Verhältnisse angepasste Ersatzpflanzungen bestimmt werden.

(4) Die Verpflichtung zu Ersatzpflanzung gilt erst dann als erfüllt, wenn die Gehölze angewachsen sind. Sind die Bäume nicht spätestens nach zwei Jahren angewachsen, ist die Ersatzpflanzung zu wiederholen. Die Ersatzpflanzungen sind dauerhaft zu unterhalten und unterliegen sofort dem Schutz dieser Satzung.

(5) Die Erfüllung der Verpflichtungen nach § 8 geht auf den Rechtsnachfolger des Grundstücks über.

§ 9

Folgebeseitigung

(1) Hat der Eigentümer entgegen den Verboten des § 3 ohne Ausnahme genehmigung nach § 5 einen geschützten Landschaftsbestandteil entfernt oder zerstört, so ist er zur Ersatzpflanzung oder zur Leistung eines Ausgleichs nach § 8 verpflichtet.

(2) Hat der Eigentümer entgegen den Verboten des § 3 ohne eine Ausnahme nach § 5 einen geschützten Landschaftsbestandteil geschädigt oder seinen Aufbau wesentlich verändert, ist er verpflichtet, die Schäden oder Veränderungen zu beseitigen oder zu mildern, soweit dies möglich ist. Anderenfalls ist er zu einer Ersatzpflanzung oder zur Leistung eines Ausgleichs nach § 8 verpflichtet.

(3) Hat ein Dritter einen geschützten Landschaftsbestandteil entfernt, zerstört oder geschädigt, so ist der Eigentümer zur Folgebeseitigung nach den Absätzen 1 und 2 bis zur Höhe seines Ersatzanspruchs gegenüber dem Dritten verpflichtet. Er kann sich hiervon befreien, wenn er gegenüber der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Abtretung seines Ersatzanspruchs erklärt.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 73 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

a) entgegen den Verboten des § 3 dieser Satzung geschützte Landschaftsbestandteile beseitigt, zerstört, beschädigt oder verändert, ohne im Besitz der erforderlichen Ausnahme genehmigung zu sein, b) der Anzeigepflicht nach § 6 und § 7 dieser Satzung nicht nachkommt oder falsche und oder unvollständige Angaben über geschützte Landschaftsbestandteile macht,

c) entgegen des § 4 auferlegte Erhaltungs- Pflege- und Schutzmaßnahmen nicht erfüllt,

d) nach § 8 keine Ersatzpflanzungen durchführt und unterhält und / oder keine Ausgleichszahlungen entrichtet oder e) einer Aufforderung zur Folgebeseitigung gemäß § 9 nicht nachkommt.

(2) Die Ordnungswidrigkeiten können nach Absatz (1) mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden, soweit die Zuwiderhandlung nicht durch Bundes- oder Landesrecht mit Strafe bedroht ist.

§ 11

Billigkeitsmaßnahme

Zur Vermeidung von Härten kann in Einzelfällen von den Forderungen nach Ersatzpflanzungen oder der Zahlung einer Ausgleichsabgabe nach § 8 ganz oder teilweise abgesehen werden. Der Härtefall ist nachzuweisen.

§ 12

Betreten von Grundstücken

Die Beauftragten der Gemeindeverwaltung sind berechtigt, zur Durchsetzung dieser Satzung nach Vorabsprache Grundstücke zu betreten und erforderliche Untersuchungen des Baumbestandes durchzuführen. Sie sind verpflichtet, sich auf Verlangen des Grundstückseigentümers auszuweisen. Die Vorankündigung entfällt bei Gefahr im Verzug.

§ 13

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dr. Klett Bürgermeister

Liste standortgerechter Laubgehölze¹

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Feld-Ahorn | Spitz-Ahorn |
| Berg-Ahorn | Gemeine Rosskastanie |
| Schwarz-Erle | Sand-Birke |
| Moor-Birke | Hainbuche |
| Rotbuche | Gemeine Esche |
| Kultur-Apfel | Wild-Apfel |
| Platane | Vogel-Kirsche |
| Sauerkirsche | Pflaume |
| Kultur-Birne | Wild-Birne |
| Trauben-Eiche | Stiel-Eiche |
| Eberesche | Speierling |
| Schwedische Maulbeere | Elsbeere |
| Winter-Linde | Sommer-Linde |
| Berg-Ulme | Flatter-Ulme |
| Feld-Ulme | |

Als Bäume gelten Gehölze, die nach den einschlägigen Katalogen der Baumschulen eine Wuchshöhe von mindestens 10 Metern erreichen können (§8 Abs. 3 dieser Satzung).

¹Quelle: Auszug „Baumartenliste zur Verwendung bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“ vom Landkreis Märkisch-Oderland vom 30.11.2010

➔ Aus der Gemeinde

Eltern danken für Zirkusprojekt

Messerstecherei in der Grundschule – was ist da los?

Unfassbare Ereignisse geschahen in der Woche vom 18. bis 23. November 2013 in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Mehrere Jungs stechen mit langen Säbeln auf einen anderen ein, Kinder unterschiedlichen Alters spielen mit Feuer, Andere mit Glasscherben und wieder Andere baumeln kopfüber von der Decke. Und mittendrin die Lehrer der Grundschule die lachen und klatschen. Was ist geschehen? Der Zirkus ist da und die Stars in der Manege sind unsere eigenen Kinder! Am 17. November 2013 trafen sich viele fleißige Helfer und bauten gemeinsam mit den Mitarbeitern des Zirkusprojektes das Zirkuszelt auf. Am Montag durften sich die Kinder eine Vorstellung anschauen. Ihnen stockte der Atem, als die Rektorin Elenore Netzel auf die Bühne kam. Als Höhepunkt der Vorführung stellte sie sich freiwillig dem Messerwerfer zu Verfügung. So still war es in der Schule noch nie. Das vorgeführte Programm sollten die Kinder am Ende der Woche selbst vorführen. Betreut wurden sie von den Lehrern der Schule, den Erziehern der Kita und Eltern, bzw. Großeltern. Und nun wurde gelernt, geübt und viel gelacht. Die Kinder waren begeistert. Der Stolz und die Freude der Betreuer darüber wie intensiv und konzentriert die Kinder geübt haben, wie sie sich untereinander geholfen haben und dabei

über sich selbst hinaus gewachsen sind, war groß. Frau Netzel fasste das in einem Satz zusammen: „Wir haben hier tolle Kinder, ich bin so stolz!“ Dann war es soweit. Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend haben die Kinder gezeigt, was sie alles gelernt haben. Tosender Applaus und laute Jubelrufe waren der Lohn für die tollen Leistungen unserer Kinder. Das Leuchten in den Augen der Kinder zeigte uns, wie viel Spaß sie bei den Darbietungen hatten. Jeder Einzelne war zu Recht stolz auf das, was er in so kurzer Zeit gelernt hatte. Am Sonnabend haben wieder viele fleißige Helfer direkt nach der letzten Vorstellung beim Zeltabbau geholfen, denn am Sonntag wurde der Zirkus bereits an der nächsten Schule erwartet. Für diese wundervolle Woche und das Funkeln in den Augen unserer Kinder möchte ich mich im Namen aller Eltern von ganzem Herzen bedanken. Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter des 1. Ostdeutschen Zirkusprojektes, Danke an die Lehrer der Vier Jahreszeiten Grundschule, Danke an die Erzieher der Kita Else Kühne und ein riesiges Dankeschön an alle fleißigen Helfer. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen!

Juliane Henning
Elternkonferenz der Vier Jahreszeiten
Grundschule

Eine tolle Bescherung

Weihnachtsfeier der Kita Wasserflöhe



Die Kreativgruppe der Volkssolidarität fertigte eigens Kostüme, mit denen die Kinder in Zukunft spielen können.

Foto: privat

Für die Kinder der Kita Wasserflöhe war die Weihnachtsfeier am 18. Dezember 2013 wieder etwas ganz Besonderes. Gemeinsam marschierten alle Kinder und Erzieher in die Petruskirche am Mühlentrieb nach Petershagen, um dort Weihnachtslieder zu singen und die Weihnachtsgeschichte zu hören. Schon beim Eintreten in die Kirche wurden wir mit Orgelmusik empfangen und konnten die feierliche Stimmung wirken lassen. Mit kleinen Stabpuppen durften die Kinder die Weihnachtsgeschichte begleiten. Leider haben die Kinder durch den Besuch in der Kirche den Weih-

nachtsmann verpasst. Gut dass er die Geschenke trotzdem in der Kita, unter unserem großen Tannenbaum abgestellt hatte. Viele schöne Geschenke gab es da. Unter anderem auch die selbst angefertigten Kostüme des Kreativzirkels der Volkssolidarität. Die haben wir natürlich gleich anprobiert. Hüte, Perrücken, Kostüme und Schürzen können wir jetzt für kleine Theaterspiele nutzen. Auf diesem Weg ein fröhliches und herzliches Dankeschön von allen Kindern der Kita Wasserflöhe!

Dagmar Kammler
Kitaleiterin

Weihnachtsauftakt mit Gesang

Kulturverein dankt allen Helfern und Unterstützern

Großen Anklang – im wahrsten Sinne des Wortes – fand das erstmals vom Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. veranstaltete öffentliche Singen am 4. Advent auf dem Verdriesplatz. Gemeinsam mit dem Singekreis Petershagen und dem Männerchor „Eiche 1877“ sangen etwa 200 große und kleine Sänger bekannte Weih-

nachtslieder. Viele Familien und Zuhörer waren gekommen um sich weihnachtlich einzustimmen. In Gruppen um die ausgegebenen, von Frau Grötzinger vorbereiteten Textblätter geschart wurde mit Freude und Begeisterung das bevorstehende Weihnachtsfest besungen. Für die Anwesenden gab es anschließend

ein Stück Weihnachtsstolle und wer wollte konnte sich bei Glühwein, Kakao oder Kinderpunsch erwärmen. Für diesen wunderschönen Nachmittag bedanken wir uns besonders bei Frau Grötzinger für ihre programatische Unterstützung sowie dem Ehepaar Ebert für den Vortrag einiger Weihnachtsgeschichten und Gedichte.

Sie gaben dem Weihnachtssingen einen feierlichen Rahmen. Für das Neue Jahr 2014 wünschen wir allen Organisatoren, Helfern und Mitmachern – auch bei unseren anderen kulturellen Aktivitäten – Gesundheit, Glück und Erfolg.

Katja Leese-Petzold
Kulturverein

Brennstoffhandlung Klös
in Altlandsberg bietet an:

**Jetzt günstige
Winterpreise –
korrekte Lieferung**

☎ 03 32 39/2 04 77

BAB

Ihre lokale
Wochenzeitung

0 33 41-49 05 90



- Heizungswartung ab 100 EUR
- Reparaturarbeiten
- Rohrreinigung
- Rohrbruchbeseitigung

Technischer Kundendienst
Tel. 033439/58 19 60
Notdienst 0171/4 50 33 41
service@heino-schulz.de

Büro Anlagenbau
Tel. 033439/7 60 26
www.heino-schulz.de
Dieselstraße 16
15370 Fredersdorf

1977 • 36 Jahre • 2013

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage

von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

➔ Aus der Gemeinde

Niemand soll allein sein

Weihnachten bei den Senioren im Katharinenhof



Die Weihnachtsengel besuchten alle Bewohner des Katharinenhofes ein kleines Geschenk.

Foto: Wolfgang Thonke

(wt) Am letzten Adventssamstag fand eine Weihnachtsfeier für die Bewohner des Katharinenhof im Schlossgarten statt. Traditionsgemäß richteten die Auszubildenden der Einrichtung diesen besinnlichen Nachmittag aus. Das Projekt ist Teil ihrer Ausbildung. Sie machten ihre Sache nach den Worten von Einrichtungsleiter Michael Bahr sehr gut. Thomas Rieche und Ivonne Neef hatten die Fäden in der Hand. Und sie dirigierte die Engel mit den Geschenken, sorgten für eine reich gedeckte Kaffeetafel und musikalische Umrahmung. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern ist für alle Beteiligten stets ein Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit,

und man sah es den Senioren an, dass sie mit diesen Liedern viele schöne Erlebnisse in ihrem Leben verbinden. Die vorweihnachtliche Stimmung erreichte am Heiligen Abend ihren Höhepunkt als der Weihnachtsmann – in Gestalt der Einrichtungsleiter – in beiden Einrichtungen des Katharinenhofes jeden Bewohner persönlich beschenken und ein gesundes, frohes Fest wünschte. Wie schon seit Jahren vereinte ein festliches Abendessen am Heiligen Abend Bewohner und allein stehende Senioren aus der Gemeinde an einer liebevoll gedeckten Tafel. Ein schönes Beispiel des Miteinanders unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“.

Ortsvorstand neu aufgestellt

CDU-Ortsgruppe rüstet sich für Kommunalwahl

(bl) Einstimmig wurde der Ortsvorstand der CDU in Fredersdorf-Vogelsdorf neu gewählt. Ein einigtes und starkes Team hat sich aufgestellt, in den anstehenden Wahlkämpfen die Erfolgsgeschichte der Bundestagswahl 2013 fortzusetzen. Als Beisitzer wurden Torsten Paulus, als Schatzmeister Stefan König, als 2. Stellvertreter und Spitzenkandidat für die Kreistagswahl Bodo Lange, als 1. Stellvertreter Thomas Krieger und Dr. Bernd Benser, Kandidat für die Landtagswahl 2014 für den Wahlkreis 33 in MOL als Vorsitzender gewählt. Thomas Krieger, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion MOL wurde als Wahlkampfmanager berufen. „Eine andere, vor allem bessere Politik in Brandenburg ist nötig und möglich.

Wir werden einen höchst engagierten und bürgernahen Wahlkampf machen, der die Bürger nicht nur mitnimmt, sondern die Sorgen der Menschen in den Mittelpunkt stellt.“ so Benser. Alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer sind aufgerufen, sich zu beteiligen und sich zu engagieren. „Zentrale Themen, die die Menschen bewegen, sind doch die Lärmbelastung durch fehlende Lärmschutzwände an der Autobahn, die nachweisbar gestiegene (Grenz-) Kriminalität, der katastrophale Zustand der L30 (laut Benser ein „Fluchtweg und keine Straße“) und ein Konzept zur Entwicklung einer prosperierenden Wirtschaft, nicht nur im Berlin nahen Raum. Hier muss die Politik Konzepte und Umsetzung liefern. Und die CDU wird liefern!“ versprach Benser.

Vollständiger Gehweg kommt

Gemeindevertretung beschließt Verbindungsweg

(lh) Jetzt ist es offiziell, der Verbindungsweg bekommt einen durchgehenden Gehweg. Diesen Beschluss fasste die Gemeindevertretung in ihrer Dezembersitzung nach ausgiebigen Diskussionen. Schon in der Novembersitzung sollte der Beschluss gefasst werden, denn die Kita ging zum 2. Januar 2014 an den Start, jetzt ist es an der Zeit auch den Gehweg auszubauen. Doch dazu kam es nicht, denn die Anwohner des Verbindungswegs reichten einen Bürgerantrag ein, dieser Antrag war zwar formell ungültig, aber trotzdem wollte man die Bürger mit ihren Anliegen nicht unbeachtet lassen und vertagte die Entscheidung auf den November. Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung brachte den Vorschlag ein, dass Bürgermeister Uwe Klett bei einem Vororttermin mit den Bürgern ins Gespräch kommen sollte, um die offenen Fragen zu klären.

Der Vororttermin kam am 12. Dezember 2013 zustande und Bürgermeister Klett berichtete, dass man über alles gesprochen habe, aber die Situation nach wie vor unverändert sei. Die Bürger wollen die Kosten, die sie tragen, so gering wie möglich halten und ein Teil der Gemeindevertretung appelliert, den Verbindungsweg mit einem vollständigen Gehweg auszustatten. Allen ist bewusst, dass wenn man den Gehweg jetzt nicht baut, dann baut man ihn nie. Jetzt galt es abzuwägen, was zu tun ist. „Es geht uns darum, dass die Folgekosten durch den Kitabau auf das Grundstück der Kita umgelegt werden, ganz regulär nach der Straßengebührensatzung“, erklärten die Anwohner in ihrem Antrag, von dem sie nach wie vor nicht abrücken wollen. Eine Prüfung

des Bauamtes, die die Gemeindevertreter im November in Auftrag gegeben hatten, ergab, dass sich die Mehrkosten für die Anlieger, je nach Grundstücksgröße zwischen 400 und 800 Euro liegen, wenn der Gehweg durchgehend von der Langen Straße bis zur Akazienstraße gebaut werden würde. Volker Heiermann, Vorsitzender der SPD-Fraktion appellierte dazu den Anliegern nicht zu viel zuzumuten. „In der Ebertstraße sind die Kosten für den Straßenausbau für die Anwohner viel geringer. Hier ergibt sich bei einer normalen Grundstücksgröße eine Differenz von 1.800 Euro. Ich nehme an, dass die hohen Baukosten von den Stahlbetonplatten herrühren, die im Verbindungsweg verbaut wurden. Daher sollten wir den Bürgern mit unnötigen Mehrkosten nicht zu viel zuzumuten und die Verhältnismäßigkeit nicht aus den Augen verlieren“, führte Heiermann auf.

Anita Dinc, Vorsitzende der Linksfraktion, verwies nochmals auf den Grundsatzbeschluss in Anliegerstraßen keine Gehwege zu bauen und Walter Neuber von den Linken betonte nochmals den Standpunkt, dass man das den Bürgern, vor allen den älteren und Kindern, zuliebe ordentlich machen sollte und den Weg gleich vernünftig ausbauen sollte. Diese Meinung vertrat auch die Mehrheit der Gemeindevertretung. Anita Dinc brachte den Antrag ein, dass der Gehweg nur in Höhe der Kita zu bauen sei, doch dieser wurde mit 16-Nein-Stimmen, und vier Ja-Stimmen eindeutig abgelehnt. Schlussendlich wurde der Gesamtbeschluss, den Gehweg vollständig zu bauen, mit großer Mehrheit auf den Weg gebracht. Nun können die Ausschreibungen erfolgen.

2014

Auch im neuen Jahr weiterhin
Ihr starker Partner in Sachen Elektro.

BOSS ELEKTRO

Elektromeister René Boss

Fredersdorfer Chaussee 80 · 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 03 34 39-61 84 · Funk 0171-9 34 71 80
E-Mail: info@boss-elektro.de · www.boss-elektro.de

➤ Aus der Gemeinde

Weihnachten ruhig angehen

Fred-Vogel Hort ruft Weihnachtsprojekt ins Leben

(Ih) Weihnachten ist ja bekanntlich die Zeit der Besinnung. Man sollte sich und seinen Alltag entschleunigen und an die Dinge denken, die wirklich wichtig sind. Soweit die Theorie, denn gelingen tut das selten. Weihnachtsfeiern, Geschenkstress und Familie muss man irgendwie unter einen Hut kriegen. Diese vorweihnachtliche Stimmung macht auch vor den Kleinsten nicht Halt. Daher hat man sich an der Fred-Vogel Grundschule gedacht, dass man in die Ganztagesbetreuung auch ein bisschen mehr Besinnlichkeit integrieren sollte. Seit dem 25. November 2013 wurde jeden Nachmittag im Rahmen eines Weihnachtsprojektes ein abwechslungsreiches Programm im Speisesaal des Hortes geboten. An den stimmungsvoll gestalteten Tischen saßen die Kinder friedlich und bemalen Tonfiguren. An einem anderen Tisch wurden Plätzchen bunt verziert, im Hintergrund liefen Weihnachtslieder. Nebenbei bot der Hort auch ein kleines Kindercafe mit Tee, Obst und Keksen an. An einer großen Pinnwand konnten sich die Kinder über die Programmpunkte informieren. Die Auswahl war groß- backen, malen, Gestecke gestalten- für jeden ist etwas dabei. „Das Angebot wird wirklich gut von den Kindern angenommen“,

erzählte Horterzieherin Nicole Krieger. „Wir bekommen auch ganz viel Unterstützung von den Lehrerkollegen oder von Eltern und Großeltern“. Kürzlich waren beispielsweise die Senioren da, um mit den Kindern weihnachtlich zu backen. Auch die gesamte Weihnachtsdekoration, die im Hort verteilt war, haben die Kinder im Rahmen des Projektes gebastelt. In dieser Form gab es das Projekt zum ersten Mal, erzählt Nicole Krieger, gruppenintern haben solche Weihnachtsveranstaltungen zwar schon öfter stattgefunden, aber in diesem Jahr war das Projekt erstmals offen für jedes Kind. Die Klasse 6b probte unterdessen ihr Puppentheaterstück „Tiger und Bär“, das vom großen Glück dieser Welt erzählt. Am Montag zuvor fand schon mal eine öffentliche Generalprobe statt, die große Premiere gab es dann am 12. Dezember 2013 im Rahmen der großen Weihnachtsfeier. Eltern, Großeltern, Geschwister- alle waren eingeladen sich von der weihnachtlichen Stimmung anstecken zu lassen. Es gab selbstgebackene Kekse und allerhand Naschereien. Im gesamten Hort wurden außerdem noch Sparschweine aufgestellt, wer wollte konnte spenden- gebraucht wird hier immer irgendwas, ob Material für die Kreativ- AG's oder Spielzeug.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Freitag, 24.1.2014; Donnerstag, 6.2.2014

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

➤ Bürger zur Schulwegsicherung

Gefahrenstelle Schulweg Teil I

Eklatante Mängel, die es nun zu beheben gilt



Die Kreuzung Tieckstraße Ecke Schäfergarten ist nur eine von vielen Gefahrenquellen, denen die Kinder begegnen.

Foto: Thomas Krieger

Welche Gefahrenstellen die Grundschüler bei ihrem täglichen Schulweg bewältigen müssen und wie diese entschärft werden könnten, wollten der Beirat Lokale Agenda 21 und die Steuerungsgruppe Schulwegsicherheit der Vier-Jahreszeiten-Grundschule wissen. An alle Eltern der beiden Grundschulen wurden deshalb im Mai 2012 Fragebögen verteilt. Aus den Ergebnissen wurden – getrennt nach den beiden Grundschulen – eine Rankingliste der gefährlichsten Stellen mit den jeweiligen „Entschärfungsvorschlägen“ der Eltern erarbeitet und in öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt. Das Resultat dieser Veranstaltungen wurde anschließend mit dem Straßenverkehrsamt in Strausberg diskutiert. Von der Straßenverkehrsbehörde wurde Anfang Mai der Entwurf einer Stellungnahme zu den wichtigsten Gefahrenstellen auf den Schulwegen zur Fred-Vogel-Grundschule übermittelt, der allerdings postwendend zurückgerufen wurde. Die beiden von den Eltern der Vier-Jahreszeiten-Grundschule am häufigsten genannten Gefahrenstellen wurden zwischenzeitlich mit dem Neubau der Sebastian-Bach-Straße und der Posentischen Straße beseitigt. Seitdem gab es leider keine Signale seitens der Gemeindeverwaltung mehr, ob und ggf. wann welche weiteren Gefahrenstellen wie beseitigt werden sollen. In der Hoffnung, die Aktivitäten von Bürgermeister, Gemeindevertretung und -verwaltung bei diesem Thema erneut anzuregen, hat der Beirat Lokale Agenda 21 beschlossen, die wichtigsten Gefahrenstellen und die von Eltern und Straßenverkehrsbehörde favorisierten Maßnahmen zur Behebung dieser Gefahrenpunkte im Ortsblatt vorzustellen. Beginnen wollen wir mit den am häufigsten genannten Gefahrenstellen für die Kinder der Fred-Vogel-Grundschule. In der nächsten Ausgabe werden dann die Gefahren-

punkte vorgestellt, die die Kinder der Vier-Jahreszeiten-Grundschule betreffen und von der Gemeinde noch nicht behoben wurden. Am meisten gefährdet werden die Schüler der Fred-Vogel-Grundschule laut den Antworten auf den Fragebögen durch die Verkehrssituation unmittelbar vor der Schule direkt vor Schulbeginn. Und diejenigen, die die Schüler gefährden, sind ausgerechnet Eltern von anderen Schülern, die ihre Kinder mit dem Auto direkt vor der Schule aussteigen lassen, obwohl dies auch auf zwei Parkplätzen in Schulinähe möglich wäre. Die von einigen Eltern vorgeschlagenen Fahrbahngehänge oder die Widmung als Spielstraße würden das Problem nicht lösen. Absolute Halteverbote und eine Einbahnstraßenregelung für die Tieckstraße führen nach Einschätzung der Straßenverkehrsbehörde nur zu schnellerem Befahren der Straße und damit zu einer neuen Gefährdung der Kinder. Letztlich erscheint nur eine Sperrung der Durchfahrt durch die Tieckstraße durch Poller geeignet, den „Schüleranlieferverkehr“ bis direkt vor die Schule verhindern. Wo genau die Poller zu positionieren wären, ist mit den Anliegern und der Feuerwehr noch zu besprechen.

Leicht ließe sich hingegen die Gefahrenstelle in Gartenstraße beheben: Durch parkende Autos zwischen der Platanenstraße und der Tieckstraße ist die Gartenstraße für querende Kinder im morgendlichen Verkehr absolut unübersichtlich. Im Einmündungsbereich der Tieckstraße in die Gartenstraße ist mit Rücksicht auf die Feuerwehrfahrzeuge bereits ein ganztägiges Halteverbot vorhanden. Um den Schülern ein sicheres Überqueren der Gartenstraße zu ermöglichen, würde ein auf die Zeit zwischen 7.30 und 8 Uhr begrenztes absolutes Halteverbot auch im übrigen genannten Bereich ausreichen.

Thomas Krieger
CDU- Ortsgruppe

➔ Bürger zur Schulwegsicherung in der Gemeinde

Gefahrenstelle Schulweg Teil II

Bürgermeister und Verwaltung sind gefragt



Dass durch eine Ampel nicht automatisch die Gefahren für die Schüler beseitigt sind, zeigen die Hinweise der Eltern mit Blick auf die Ampel Ernst-Thälmann-Straße/Ecke Fließstraße. Neben zu kurzen Grünphasen werden hier vor allem unachtsame Autofahrer kritisiert. Für eine wirkliche Lösung der zahlreichen genannten Einzelprobleme müsste die Einmündung ausgebaut werden, was aber von der Gemeindevertretung ausgeschlossen wurde, da dies die Fällung der Wappeneiche voraussetzen würde.

Foto: Thomas Krieger

Weitere 18 Gefahrenstellen wurden von den Eltern in diesem Zusammenhang genannt. Diese sind der Gesamtpäsentation des Beirates Lokale Agenda 21 zu entnehmen, die auf der Internetseite der Fred-Vogel-Grundschule zu finden ist (www.fred-vogel-grundschule.de). Die Gefahrenstellen für die Kinder zu beseitigen, ist jetzt Aufgabe des Bürgermeisters, der Verwaltung und der Gemeindevertretung. Einige Vorschläge werden Geld kosten. Einige werden nicht allen

Mitbürgern – ob Anliegern oder Autofahrern – gefallen und zu Diskussionen führen. Bis die notwendigen Dinge umgesetzt werden, haben aber alle Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder vor Gefahren im Verkehr auf recht einfache Weise zu schützen, indem sie diese dazu bewegen, die kostenfrei von den Schulen und dem ADAC zur Verfügung gestellten Verkehrssicherheitswesten zu tragen.

Thomas Krieger
CDU- Ortsgruppe

Straßenbau und Kinder

Schuld sind immer die Anderen?

Am 30. Oktober 2013 war es endlich soweit. Unter Anwesenheit von strahlenden Kindern und zufriedenen Eltern wurden die Baumaßnahmen rund um die Vier Jahreszeiten Grundschule beendet. Somit konnten an diesem sonnigen Tag neue Gehwege, eine neue Straße, bessere Beleuchtung, mehr Parkplätze und einige sichere Überquerungshilfen freigegeben werden. Für die Umsetzung und Realisierung der Baumaßnahmen möchten wir uns bei den Gemeindevertretern, Mitarbeitern der Gemeinde und besonders bei den Anwohnern im Namen der Kinder bedanken.

Ja, manchmal ist es trotzdem zum Haare raufen: Grundschulkindern reagieren im Straßenverkehr häufig völlig irrational und oft unverständlich für Erwachsene. Grundschulkindern können wegen ihrer geringeren Größe die Straße nicht so überblicken. Auch wenn durch vielfältige Schulungen und Übungen der Lehrer, durch Polizei und Belehrungen durch uns Eltern viele Kinder die Straßenverkehrsregeln wissen, ist die konkrete Umsetzung in diesem Alter nicht sichergestellt. Vorbildfunktion hat jeder Einzelne und das nicht nur im Straßenverkehr. So besorgt es uns sehr, dass erst kürzlich ein Fredersdorfer davon berichtet, wie er ein kleines Kind, offensichtlich aus der ersten oder zweiten Klasse am Straßenrand stehen sieht. Es versucht verzweifelt über die stark befahrene L30 zu kommen. Aber nimmt er seine Verantwortung wahr und hilft? Nein! Er schimpft auf die Eltern, dass die offensichtlich dem Kind den Schalter der Ampel nicht gezeigt haben. Wer weiß denn ob der Kleine nicht einfach vergessen hat, was ihm seine Eltern

alles so erklärt haben. Warum hilft er dem Kind nicht einfach? Leider gibt es viele Mitmenschen die bequem zu Hause sitzen und solange suchen bis sie auf etwas schimpfen können. Das macht natürlich auch erst mal vieles leichter, so kann man schön rechtfertigen, dass man selbst nichts tut. Und schuld sind sowieso immer die Anderen. Wirklich störend wird diese Meckerei, wenn man sich nicht richtig informiert.

So wird geschimpft auf die Verschiebung von Quartieren, hier Menzelstraße, weil die Vor Ort Begehung angeblich Schuld sei. Offensichtlich weiß der Schreiber nicht, dass ausschließlich ein Einspruch des Nabu zur Verschiebung führte. Und das obwohl die Planung zum Straßenbau hier nur zum Gefallen des Nabu geändert wurde, gegen den Rat der Fachleute vom Bauamt.

Es gibt viele negative Beispiele falschen Verhaltens, wie die Erwachsenen die bei Rot über die Ampel gehen, beim Überqueren einer Straße nicht vom Rad absteigen, oder die Autofahrer die beim Abbiegen Fußgänger und Radfahrer schneiden, und und und... Nur bringt uns diese Aufzählung irgendwie weiter? Nein! Schluss mit der unnötigen Meckerei! Liebe Verkehrsteilnehmer: Begebt Euch lieber fünf Minuten früher auf den Weg zur Arbeit oder wo auch immer der Einzelne hin muss, lasst somit den Straßenverkehr in Gänze stressfreier und ohne Hektik ablaufen und einmal mehr gebremst und Anderen damit die Möglichkeit gebend, die Fahrbahn sicher zu überqueren!

Steuergruppe Schulwegsicherung der
Vier Jahreszeiten Grundschule

BAB LESER- REISEN

Beratung und
Buchung direkt
in unserer
Geschäftsstelle,
August-Bebel-Str. 2,
15344 Strausberg,
Montag bis Freitag,
9 bis 17 Uhr

WIR BILDEN ZUKUNFT



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen

TAG der
offenen
verpasst? **TÜR**

Nächster
Termin:

15. Februar 2014 | **10 bis 14 Uhr**

www.gesamtschulepetershagen.de



Veranstaltungen

FESTE / FEIERN

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 29.1.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag mit Geburtstag des Monats
Donnerstag, 30.1.2014, 10 Uhr: Gratulation für Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

Mittwoch, 26.2.2014, 14 Uhr: Geburtstag des Monats mit fröhlichem Beisammensein

Donnerstag, 27.2.2014, 10 Uhr: Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

FREIZEIT

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 22.1.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag – Musikalisches Programm mit Familie Schulz aus Strausberg

Mittwoch, 5.2.2014, 16 Uhr: IG Foto
Mittwoch, 12.2.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag „Schönheit mit Kräutern“

Mittwoch, 19.2.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag – Vorstellen der Busfahrten
Dienstag, 25.2.2014, 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten

KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 2.2.2014, 14.30 Uhr: Gemeinendachmittag, Gemeindehaus Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 9.2.2014, 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigtgespräch, Gemeindehaus Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 16.2.2014, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Scheufele

Sonntag, 23.2.2014, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 2.3.2014, 14.30 Uhr: Gemeinendachmittag, Gemeindehaus

Vogelsdorf, Pfarrer i.R. Kromphardt
Sonntag, 9.3.2014, 11 Uhr: Familiengottesdienst, Gemeindehaus Fredersdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 4.2.2014, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Gottesdienst im Katharinenhof:
Samstag, 8.2.2014, 15.30 Uhr: Pfr. i.R. Kromphardt

Für Kinder und Jugendliche: Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Die Termine werden auf unserer Homepage veröffentlicht, www.muehlenfluss.net.

Nachfragen bei Birgit Rieckers: Tel. 03341/44 57 66

Konfirmandenunterricht:
Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenfluss.net

„Junge Gemeinde“, jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 11.2.2014, 14 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 11.2.2014)

Seniorentanz: Montag, 3. und 17.2.2014, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 24.2.2014 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen): **Jeden 1. Samstag im Monat (1.2.14)**, 9 bis 11.15 Uhr: Thema: „Karneval, Fasching und Fastnacht“

Referentin: Kerstin Mauve, Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 €
Info unter Tel.: 033439/8 11 25

SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 20.1.2014, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Montag, 3.2.2014, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Mittwoch, 5.2.2014, 13 Uhr: IG Skat

Montag, 17.2.2014, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

TREFF

freitags, 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte

mittwochs: Kaffeemittagte der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität. Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel.: 033439/8 05 77 informieren!

montags-freitags, 13–20 Uhr: Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel: 033439/7 78 90, an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 21.1.2014, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Dienstag, 4.2.2014, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Mittwoch, 5.2.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag

Dienstag, 18.2.2014, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Blaue Stunde Kulturscheune



Am Sonnabend, dem 15. Februar 2014 ist der in Fredersdorf-Vogelsdorf lebende Historiker Jan von Flocken Gast in der Kulturscheune.

Otto von Bismarck – Schicksalskanzler der Deutschen

Als „Blut und Eisen“-Politiker ist er in die Geschichtsbücher eingegangen. Tatsächlich war der preußische Ministerpräsident ein höchst flexibler Staatsmann, dem wir nicht nur Deutschlands Einheit, sondern auch eine Jahrzehnte währende Friedensperiode verdanken. Sein angeblicher Sturz durch Kaiser Wilhelm II. 1890 ist freilich eine Legende.

Der Historiker Jan von Flocken porträtiert Bismarck als Gestalt mit wenig bekannten politisch-menschlichen Facetten.

Jan von Flocken studierte Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, wurde Redakteur bei der Berliner Tageszeitung „Der Morgen“. 1991 wechselte er zur Berliner Morgenpost und 1996 zum Nachrichtenmagazin Focus. Seit 2005 ist er als freier Autor tätig.

Die Lesung beginnt um 17 Uhr und findet in der Kulturscheune auf dem Schulcampus an der Tieckstraße 39 statt. Eintrittskarten für 5,00 Euro können ab sofort in der Bibliothek Waldstraße 26/27 käuflich erworben werden.

Gaststätte
FAIR-PLAY

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Speisen & Getränke

Liebe Gäste und Sportsfreunde, wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und freuen uns auf Ihren Besuch.

Tel.: 033439-14 32 66 • 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd,
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

BHI

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

Lokalsport

Weihnachtsfeier im Hotel Flora

SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V.

Die diesjährige Weihnachtsfeier unseres Sportvereines fand am 29. November 2013 im Hotel Flora statt.

Die Mitglieder und ihre Partner erwarteten an diesem Abend ein sehr schmackhaftes Weihnachtsbuffet und ein buntes Rahmenprogramm. Zu Beginn berichtete die Vereinsvorsitzende Christine Müller in ihrer Begrüßungsrede über die Höhepunkte im Vereinsleben 2013 und anstehende neue Themen 2014. Zu den kulturellen Programmpunkten gehörten die Auftritte des Zaubers „Fredini“ und der Bauchtänzerin

„Noushafarin“. Während der gesamten Veranstaltung sorgte der Alleinunterhalter, Wolfgang Schwede mit seinem vielseitigen musikalischen Repertoire für Stimmung, und so manch einer schwang zu deutschen und internationalen Songs das Tanzbein. Es war für alle wieder ein rundum gelungener Abend. Die Vereinsvorsitzende Christine Müller dankte den Künstlern für die gelungenen Auftritte und dem Personal des Hotel Flora für die sehr gute gastronomische Versorgung.

Sabine Weil

Ereignisreiches Neujahrsturnier

TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf I gewinnt

Die 18. Auflage des Fredersdorf-Vogelsdorfer Neujahrsturniers hatte es in sich. Um es gleich vorweg zu nehmen: der Wanderpokal des Bürgermeisters für die beste Mannschaft und die Pokale für den besten Spieler und Torwart blieben in Fredersdorf-Vogelsdorf. Mit neun Mannschaften war das Turnier wieder gut besetzt, leider fehlte in diesem Jahr der mehrfache Turniersieger Zinnowitz. Umso angenehmer, dass alle Teilnehmer von 2013 wieder mit von der Partie waren und weitere Vereine gern gekommen wären. Alle Mannschaften haben für 2015 signalisiert: Wir kommen wieder – und das trotz des diesjährig überlegenen Sieges von Fredersdorf-Vogelsdorf I. Die Rot-Weißen waren einfach nicht zu stoppen. Lediglich im dritten Spiel gegen den Ortsrivalen, die Freizeitkicker aus Vogelsdorf schien der Favorit zu wanken. Immer wieder entwich der baumlange Vogelsdorfer Daniel Zeidler seinen Fredersdorfer Bewachern. Mit 1,97 Meter Körpergröße war sein Schrittmass für die Fredersdorfer einfach etwas zu groß. Und seine platzierten Schüsse verfehlten nur die bewussten Zentimeterchen ihr Ziel. Doch am Ende verhalf das Quäntchen Glück und eine solide Mannschaftsleistung den Fredersdorfern zum 1:0. Dann begann der Sturmlauf des späteren Turniersiegers, die Fredersdorfer haben alle Spiele gewonnen. Bemerkenswert, dass dem Turnierverlauf geschuldet die beiden Kontrahenten im Halbfinale noch einmal aufeinander trafen. Diesmal gingen die Fredersdorfer von Anfang an konzentriert zur Sache und fegten die chancenlosen Vogelsdorfer mit 7:0 vom Parkett. Aber auch andere Mannschaften hatten feinen Fußball zu bieten. Der Pasewalker Christian Tews, 2006 zum besten Spieler des Turniers gewählt, tanzte im Spiel gegen Stern Kaulsdorf die Berliner Abwehr

mehrfach gekonnt aus und entschied das Spiel fast im Alleingang. Aber ein Tews war für das Turnier eben zu wenig. Als die Mecklenburger des knappen 1:0 Sieges schon sicher Ergebnisverwaltung vor dem eigenen Tor betrieben und der Vogelsdorfer Torhüter aus der eigenen Hälfte keinen Anspielpartner im Spielerpulk fand, holte er die klassische „Pieke“ hervor. Ein Kick durch Freund und Feind über fast drei Viertel des Spielfeldes in die Torecke – und unter dem Gejohle der Zuschauer stand es plötzlich 1:1. Ach ja, Fredersdorf II war auch noch dabei. Ein wenig glücklos, denn man scheiterte in der Zwischenrunde am späteren Finalisten Mahlsdorf erst im 9m-Schießen. Die Mannschaft hatte, neben ihrem Spielwitz, viel dem an diesem Tag überragenden Henry Stanke im Tor zu verdanken. Im Endspiel schließlich standen sich dann die beiden besten Mannschaften des Turniers gegenüber. Eintracht Mahlsdorf war für die Fredersdorfer eine echte Herausforderung. Beim knappen 1:1 Halbzeitstand wankte der Favorit, aber er strauhelte nicht. Am Ende gewannen die Fredersdorfer verdient mit 3:1, nicht zuletzt weil sie neben dem besten Spieler des Turniers Utz Reincke auf allen Positionen ähnlich stark besetzt waren.

Abschlussstand

1. Platz TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf I
2. Platz Eintracht Mahlsdorf
3. Platz Pasewalker SV
4. Platz Freizeitkicker Vogelsdorf
5. Platz Penkumer SV Rot-Weiß
6. Platz MTV Altlandsberg
7. Platz TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf II
8. Platz Stern Kaulsdorf
9. Platz Rot-Weiß '90 Hellersdorf

Ulrich Borutzki

Es hat sich Einiges getan

TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.



Bei einem Arbeitseinsatz streichen große und kleine Vereinsmitglieder gemeinsam die Fassade des Vereinshauses.

Foto: TSG

Nachdem bereits im April 2013 die neuen Duschen (die alten Duschen waren aus den 70er Jahren) durch den Bürgermeister Dr. Klett übergeben wurden, hat sich auf dem Vogelsdorfer Sportplatz einiges getan.

Die TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., hat in Absprache mit dem Gebäudemanagement der Gemeinde, im Sommer Teile der Außenfassade des Gebäudes farblich umgestaltet und aufgepeppt, so dass es äußerlich um einiges ansprechender wirkt. Im September renovierten die Vogelsdorfer Freizeitfußballer die Gast- sowie Heimkabine in Eigeninitiative. Die hierfür erforderlichen Materialien wurde durch sie gesponsort.

Nunmehr fand im November 2013 ein Arbeitseinsatz der TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Abteilung Fußball / Jugend statt. Viele fleißige

Helfer, Kinder, Eltern sowie Trainer und Betreuer packten hierbei mit an. Der Flur des hinteren Gebäudeteiles wurde renoviert und ansprechend gestaltet, der Außenbereich wurde gesäubert und vom Herbststaub befreit. All diese vielen Arbeitsstunden wurden ehrenamtlich und neben dem täglichen Spiel- und Trainingsbetrieb erledigt. Bei Grillbratwurst und Glühwein aus der Abteilungskasse fand dieser Arbeitseinsatz einen gemütlichen Abschluss. Ein weiteres großes Dankeschön gilt der Fa. Beyersdorf-Entsorgung GmbH, die der TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. zwei Container zur Entrümpelung gesponsort hat. Im Namen der TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Uwe Baethge
Abteilungsleiter Fussball

Handballtermine

M II

Sonntag, den 26. Januar 2014, 12 Uhr,
Sporthalle Tieckstraße
TSG Rot-Weiss Fredersdorf II gegen HSC Frankfurt II

F

Sonntag, den 26. Januar 2014, 14 Uhr, Sporthalle Tieckstraße
HSG Fredersdorf-Petershagen gegen HSV Germania Massen

M I

Sonntag, den 26. Januar 2014, 16 Uhr, Sporthalle Tieckstraße
TSG Rot-Weiss Fredersdorf gegen HSG Schlaubetal II



Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
 Dieselstraße 18
 D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

54267401

Frankfurter
 PREMIUM

ANGEBOT*
 Kasten 20 x 0,5 l
8,99 €*
 (0,90 €/Liter)
 zzgl. 3,10 € Pfand

*Angebot gültig vom 20.1.–1.2.2014

Frankfurter Pils und
 Frankfurter Export

*Wiebe's immer
 freundlich!*
Getränke-Markt
 Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

54397405

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Winteraktion!
 Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis **Ende Februar 2014** für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

54190403

➤ Bilder von DAMALS

Eine neue Schule

Posentsche Straße wird Bildungsstandort



Die neue Schule in der Posentschen Straße war jedoch von Anfang an zu klein geplant für die steigende Zahl an Kindern. Foto: privat

In der letzten Ausgabe berichtete ich über die Schule in der Bruchmühler Straße 27, die auf dem Gelände der Firma Sonnenberg war. Die Bevölkerungszahl im damaligen Altlandsberg-Süd wuchs ständig und ein Unterricht in diesen Räumen wurde immer schwieriger. Nach vielem Hin und Her wurde schließlich eine neue Schule in der Posentschen Straße genehmigt – 1930 gab es hier dann die ersten Schüler. Eine neue Schule – ein so wichtiges Ereignis für Altlandsberg-Süd wurde alsbald in einer Ansichtskarte festgehalten. Außer der Friedhofshalle im Hintergrund und der neu gebauten Schule ist kaum

etwas zu sehen und so erhielt die Karte den Titel „Partie mit Schule“. Heute ist die ganze Gegend erschlossen und bebaut und der Titel wäre bestimmt ein anderer. Leider zeigte sich bereits kurz nach der Eröffnung, dass die Schule für die steigende Kinderzahl zu klein geraten war. Bereits in den Protokollen der Vorstandssitzungen des Grundbesitzervereins vom Februar und März 1931 liest man, dass Vorstandsmitglied Grunicke die Schulverhältnisse rügt und der Vorstand sich um die Verwirklichung eines Schulerweiterungsbaues bemüht.

Manfred Jagnow

➤ Aus der Gemeinde

Wer Sprachen kann, kommt weiter

Volkssolidarität bietet neue Kurse an

Für das Frühjahrssemester ab Februar 2014 bietet die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee und der Gemeinde neue Kurse zum Erlernen der englischen und französischen Sprache sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene an. Die Kurse sind so orientiert, dass die Teilnehmer sich bei Reisen in diesen Sprachen verständigen können. Die Kurse finden in Fredersdorf-Vogels-

dorf statt. Die Zeiten und Orte werden nach Interessenbekundung festgelegt. Bevorzugte Zeiten – Vor- oder Nachmittag – können bei der Interessenbekundung angegeben werden. Die Interessenbekundung ist bis zum 31. Januar 2014 zu richten an Dominique Mallassagne, Telefon 033439/769 10 oder E-Mail: dommallassagne@gmx.de.

Wolfgang Thamm
 Vorsitzender Partnerschaftskomitee

IMMOBILIENMARKT

Wöchentlich aktuell im BAB LokalAnzeiger
 Anzeigentelefon: 0 33 41/49 05 90